

Resolution der Vollversammlung am 18. Dezember 2025

Angleichung der Produktionsstandards in der Ukraine konsequent umsetzen und kontrollieren

Die vollständige Marktöffnung der letzten Jahre hatte zu massiven Mengensteigerungen bei Agrarimporten aus der Ukraine geführt und den EU-Agrarmarkt stark unter Druck gesetzt. Die überarbeitete Fassung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine mit der Rückkehr zu restriktiven Kontingentregelungen ist daher zu begrüßen. Die vereinbarten Kontingentregelungen stellen eine deutliche Verbesserung gegenüber der bisherigen Ausnahmesituation dar und bringen eine dringend notwendige Entlastung für die europäische Landwirtschaft.

Die Vereinbarung knüpft den zukünftigen Marktzugang der Ukraine zugleich an die schrittweise Angleichung an EU-Produktionsstandards in den Bereichen Tierschutz, Pflanzenschutz und Tierarzneimittel. Die heimische Landwirtschaft braucht faire Wettbewerbsbedingungen – insbesondere bei Importen aus Drittstaaten, die nicht denselben Produktions-, Umwelt- und Sozialstandards unterliegen.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer OÖ fordert Bundesminister Norbert Totschnig auf, sich weiterhin mit allem Nachdruck für die konsequente Umsetzung und Kontrolle der Angleichung an EU-Produktionsstandards in der Ukraine einzusetzen. Dies soll durch jährliche Fortschrittsberichte – etwa zur Rückstandsfreiheit bei Pflanzenschutzmitteln und zur Einhaltung von Tierschutzvorgaben – bis Ende 2028 sichergestellt werden. Im Falle von Verstößen oder Nichterfüllung der Vorgaben ist für eine Anhebung der Zölle einzutreten.